Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 11 (1944)
Heft: 3-5

Artikel: Standorte und Inventare der alten Kirchenbücher unseres Landes
Autor: Lacoste-Heim, A.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-697835

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Standorte und Inventare der alten Kirchenbücher unseres Landes

Bearbeitet von A. Lacoste-Heim, Basel

Wenn von sämtlichen alten Kirchenbüchern (Kb.) gedruckte Verzeichnisse vorliegen würden, könnte manche nutzlose Anfrage oder zeitraubende und teure Reise unterbleiben. Leider bestehen in der Schweiz nur vereinzelt gedruckte und auch nur wenig ungedruckte Inventare solcher Art.

Immerhin sind Bemühungen auf diesem Gebiete nicht neu. Schon im Jahre 1900 wurde durch die Bundesbehörden eine Bestandesaufnahme veranlaßt. Herr Bundes-Archivar Prof. Dr. Léon Kern hat uns darüber, wofür wir ihm ganz besonders Dank schulden, folgenden Aufschluß erteilt:

«Das eidg. Justiz- und Polizeidepartement, dem das Zivilstandsamt unterstellt ist, hat diese Enquête durch das Kreisschreiben vom 9. August 1900 an die Regierungen sämtlicher Kantone veranlaßt. Diese Bestandesaufnahme führten die Kantone durch. Sie verzögerte sich in einzelnen Kantonen bis ins Jahr 1904 hinein.

Die Enquête hatte für jeden einzelnen Zivilstandskreis den Bestand, den Zustand und die Art der Aufbewahrung der alten und neuen Personenstandsregister, sowie der Doppel der neuen Register zu umfassen; es waren darüber ein Bericht zu erstatten und die zugestellten einheitlichen Formulare auszufüllen.

Die eingegangenen Antworten der Kantone werden im Bundesarchiv unter der Anschrift «Zivilstandswesen, Enquête vom 9. Aug. 1900» aufbewahrt. Sie sind in 28 Bänden gebunden, und es gehört dazu noch ein Faszikel allgemeiner Akten.

Die Unterlagen zu dieser Enquête liegen natürlich in den kantonalen Archiven; es sind über deren Aufbewahrung von seiten der eidgenössischen Behörden keine Vorschriften erlassen worden, weil die Akten der kant. Verfügungsgewalt zustanden.

Wir haben übrigens feststellen müssen, daß die Listen der Enquête nicht vollständig sind. Zahlreiche Register aus Pfarreien von Kantonen, in denen Staat und Kirche getrennt sind, wurden nicht

aufgeführt, andere, die 1900 Erwähnung gefunden haben, sind inzwischen verschwunden.»

Daraus geht hervor, daß im Bundes-Archiv eine Sammlung von Verzeichnissen vorliegt, welche die alten (und neuen bis 1900) Personenstandsregister aller Kantone umfaßt, daß ferner Unterlagen zu dieser Erhebung in den Archiven der einzelnen Kantone liegen müssen oder wenigstens gelegen haben. Nach unsern Feststellungen scheint man aber von dieser Tatsache in den Staatsarchiven, von wenigen Ausnahmen abgesehen, keine Kenntnis mehr zu haben, wenn nicht gar die Unterlagen der damaligen Enquête seither vernichtet worden sind.

Für Kantone, wo kein Verzeichnis vorliegt und auch keine Aussicht besteht, in absehbarer Zeit ein neues anzulegen, würde es sich also empfehlen, im betr. Staatsarchiv nach den Unterlagen von 1900 Umschau zu halten und, bei negativem Erfolg, ein vorläufiges Inventar auf Grund der im Bundes-Archiv liegenden Archivalien anzufertigen.

Die im Hist. Biograph. Lexikon der Schweiz stehenden Monographien über die Orte bzw. Gemeinden unseres Landes enthalten am Schlusse manchmal Angaben über den *Beginn* der Kb. dieser Gemeinden, aber nicht über deren *Standort*. Leider fehlen die Hinweise darüber bei vielen Orts-Abhandlungen des H. B. L. S.

Zur Gewinnung von Unterlagen für das am Schluß folgende Verzeichnis habe ich an alle Staats-Archive unseres Landes Fragebogen versandt. Ich möchte den Herren Staats-Archivaren für ihre gütigen Bemühungen und die z. T. sehr ausführlichen Antworten meinen verbindlichsten Dank aussprechen. Mein Dank gilt auch, für ergänzende Angaben, den Herren Stifts-Archivar Dr. Paul Staerkle/St. Gallen, Dekan P. Trüb/Flawil, Prof. U. Gutersohn/St. Gallen; Dr. M. Thomamichel, bischöfl. Kanzler in Lugano; Prof. Dr. A. Nägeli/Trogen; Dr. Ernst Goetz/Basel; Dr. Werner Schnyder/Zürich; ferner Prof. Dr. P. Adalbert Wagner/Appenzell, dem ich sämtliche Angaben über Appenzell I.-Rh. verdanke.

Die gestellten Fragen bezogen sich auf den Standort (zentralisiert im Kantonshauptort, meist auf dem Staats-Archiv; oder dezentralisiert in den Gemeinden, dort in den Pfarrämtern bzw. Zivil-

standsämtern bzw. Gemeindekanzleien) sowie auf gedruckte und ungedruckte Verzeichnisse der Kirchenbücher. *Wenn bei einem Kanton mit dezentralisierten Pfarrbüchern gleichzeitig mehrere Aufbewahrungsorte verzeichnet sind, so dürfte es sich im allgemeinen so verhalten, daß die älteren (und jüngsten) Bücher auf dem Pfarramt, die jüngeren im Zivilstandsamt verwahrt werden. Als abschließende zeitliche Begrenzung wählte ich den 1. Januar 1876, von welchem Datum an die Beurkundung des Zivilstandes ausschließlich Sache der bürgerlichen Behörde ist.*

Eine weitere Frage betraf solche Archivalien, welche die Pfarr-Register ergänzen, wie Jahrzeitbücher, Chorgerichtsmanuale, Bevölkerungsverzeichnisse, Burgerrodel. Die Antworten darauf sind sehr ungleich: z. T. fehlen sie, z. T. sind sie ausführlich und erwähnen bisher wenig bekannte Quellen. Ich habe sie in einem besondern Verzeichnis verwertet. Als ein auch in dieser Hinsicht umfassendes und vorbildliches Werk darf erwähnt werden die zweite Auflage von Dr. Hermann Franz: «Die Kirchenbücher in Baden», Karlsruhe 1938.

Für unser Land bestehen erst wenige Inventare. Es wäre erfreulich, wenn das erste Heft der «Verzeichnisse Schweizerischer Kirchenbücher» um weitere Hefte vermehrt werden könnte. Hoffentlich wird das bald möglich, vielleicht auch im Rahmen der Arbeitsbeschaffung.

*

I.

Standorte und Inventare

Abkürzungen

zentr. = zentralisiert
(im Staats-Archiv, wenn nichts anderes vermerkt)
dez. = dezentralisiert
St. A. = Staats-Archiv
Pfr. = Pfarramt
Ziv. = Zivilstandsamt
Gem. = Gemeinde-Kanzlei
Kb. = Kirchenbücher
Inv. = Inventar (der Kb.)
Masch. = Maschinenschrift
Fam. F. = Der Schweizer Familienforscher — Le Généalogiste suisse

1. Aargau dez. Gem., bisweilen auch Pfr. 2 Inv. (Masch.) im St. A.:
   1. Inv. der alten Kb. vor 1876 im Kt. Aargau, nach der eidg. Bestandesaufnahme von 1900/01 für das aarg. St. A. zusammengestellt von Dr. Rob. Oehler 1937.
   2. Inv. der aarg. ref. Pfarrarchive, erstellt durch Dr. Willy Pfister 1942 (enthält auch die in den Gemeinden liegenden Kb.).
   Der Druck ist, nach der Bereinigung des Inv. für den kathol. Landesteil, vorgesehen. Siehe Nachtrag am Schluß des II. Teils.
2. Appenzell A.-Rh. dez. Pfr. und Gem.
3. Appenzell I.-Rh. dez. Pfr. Von ca. 1810/20 bis 1. 1. 1876 Auszüge (von einzelnen Kb.) auf dem Ziv. Appenzell. Inv. im allg. Pfarrarchiv-Verzeichnis. Die Drucklegung eines Inv. ist vorgesehen.
4. Basel-Land. a) Kb. der ref. Kirchgem. zentr. Inv. (Masch.) im St. A. «Verzeichnis der Kb. im St. A.». Der Druck erfolgt möglicherweise mit dem Archivplan.
   b; Kb., der kath. Kirchgem. dez. Pfr.
5. Basel-Stadt. zentr. Kb. der ref. Kirchengem. im St. A., Inv. St. A.; Kb. der kathol. Kirchgem. bei der röm.-kath. Gemeinde (Verwaltung: Lindenberg 12). Kommunale Geburts-, Ehe- u. Sterberegister ab 1826 im Zivilstandsamt, Domhof.
6. Bern. dez. Ziv. Die älteren Kb. der Stadt Bern (bis ca. 1820) liegen im St. A. Inv. von 1901 im St. A.
7. Freiburg. Originale dez. Pfr. Doppel dez. Ziv. Die Kb. der Gemeinde St. Nicolas zu Freiburg sind im St. A.

8. Genf. a) Bis 1829 zentr.; ab 1830 Copien zentr. im Etat-Civil cantonal; b) ab 1830 Originale dez. Gem. Für Stadt Genf inkl. Eaux-Vives, Plainpalais und Petit-Saconnex in der ancienne Mairie von Eaux-Vives, 37, rue de la Mairie. Handschr. Inv. im «Inventaire général» des St. A.

9. Glarus. dez. Pfr. und Ziv. Inv. in Masch. von Dr. Jakob Winteler, Staatsarchivar in Glarus (Dez. 1943): Die Kb. des Kt. Glarus. Der Druck ist vorgesehen.

10. Graubünden. dez. meist Ziv., in kathol. Gemeinden oft auch Pfr. Ungedr. Inv. im St. A.: «Verz. der Kb. vor 1876».

11. Luzern. dez. Pfr., Ziv. und Gem. Ein Inv. der Kb. des 16. und des 17. Jahrh. ist abgedruckt in der Zeitung «Das Vaterland», Beilage zu Nr. 60 vom 13. März 1901: Die alten Kb. im Kt. Luzern (frdl. Hinweis von Herrn E. Weiss in Basel). Ein erweitertes, aber auch nicht abgeschlossenes Inv. (Zettel, Masch.) besitzt Herr Jos. Wocher-Wey, Habsburgerstr. 37, Luzern. Darin sind auch die Jahrzeitbücher vermerkt.

12. Neuenburg. Bis 1. 1. 1824 zentr.; nach 1. 1. 1824 Copien zentr. Originale nach 1. 1. 1824 dez. Ziv. Montandon, Léon: «Les registres d'état civil aux archives de l'Etat de Neuchâtel». Extrait du Musée Neuchâtelois 1938.

13. Schaffhausen. dez. Ziv. Steinemann, Ernst: «Die Schaffhauserischen Kb. und ihre geschichtl. Bedeutung». S. A. aus Schaffh. Beitr. zur vaterl. Gesch., herausg. vom Hist. Ant. Verein Schaffhausen, 14. Heft, 1937, S. 126. Verzeichnet auch die in den ältesten Registern jeweils vorkommenden Geschlechter.

14. Schwyz. dez. Pfr., bisweilen einzelne Bände Gem.

15. Solothurn. Bis 1835, vereinzelt weiter, zentr. (einige Lücken); Copien der staatl. Register von 1836/75 unvollständig zentr. Staatl. Register von 1836/75 dez. Ziv.; Pfarrbücher ab 1836 dez. Pfr. Provisorischer Zettelkatalog und tabellar. Zus.stellung im St. A. Dieses ist bereit, ein gedrucktes Inv. herauszugeben.

16. St. Gallen. dez. Pfr. Die evang. Kb. von St. Gallen-Stadt (außer Straubenzell und Tablat) bis ca. 1800 in der Stadtbibliothek Vadiana; die späteren Bde. in der evang. Kirchenkanzlei, St. Magnihalden 9, St. Gallen. Eine Erhebung über die evang. Kb. wurde im März 1943 vom Kant. Kirchenrat durchgeführt. Das Material soll im Laufe des Jahres 1944 durch Pfr. P. Weidenmann/Balgach verarbeitet werden.

17. Tessin. dez. Pfr. zentr. Copien der Zivilstandsregister.

18. Thurgau. dez. Pfr. (ältere) und Ziv. (neuere). Vervielfältigtes Inv. (nicht alle Angaben genau): «Kirchenbücher. Bestand, Aufbewahrung und Benützung der pfarramtl. Personenstandsregister im Kt. Thurgau aus der Zeit vor 1876». Hrg. vom Zivilstandsinspektorat des Kts. Thurgau, Okt. 1938. (Vgl. Fam. F. 1939, S. 94).

19. Unterwalden nid dem Wald. dez. Pfr.

20. Unterwalden ob dem Wald. dez. Pfr. und Gem., 1830—1875 Ziv.

21. Uri. dez. Pfr. Angaben, jedoch nicht systematisch, über das Alter bzw. die Anfänge der Taufbücher von Uri finden sich im Anhang zu Dr. Ed. Wymann, Liturgische Taufsitten in der Diözese Konstanz (Geschichtsfreund der fünf Orte (abgekürzt Gfd.), Bd. 60, 144).

22. Waadt. zentr. a) bis 30. 6. 1821 St. A.
b) ab 1. 7. 1821 Copien im Département de justice et police (nicht öffentlich zugänglich). dez. Ziv. Originale ab 1. 7. 1821. Vollst. Inv. bis 30. 6. 1821, in Masch., auf dem St. A.: «Mouvement de la population». Gedr. Inv. siehe Eugène Mottaz: «Dictionnaire hist., géogr. et statist. du Ct. de Vaud», Lausanne 1914, Vol. I, p. 698ss. (bringt Anfangsjahr der einzelnen Register, verzeichnet aber keine Lücken).

23. Wallis. dez. Pfr.

24. Zürich. zentr. Ausnahmen bilden, nebst Winterthur und Zürich mit ihren Vororten (Stadtarchive), die Gemeinden Erlenbach, Horgen (1701 bis 1875), Oberrieden, Obfelden, Pfäffikon (1760—1875) (letztere fünf Gemeinden dez. Ziv.). Inv. Dr. Edwin Hauser, Die Sammlung der Pfarrbücher im St. A. Zürich. Dr. Werner Schnyder, Verzeichnis der Pfarrbücher des Kantons Zürich = Verzeichnisse Schweiz. Kirchenbücher, Heft 1 (S. A. aus dem Zürcher Taschenbuch auf das Jahr 1941). Vgl. Fam. F. 1940, S. 124.

25. Zug. dez. Pfr.

*